



05.²⁷ Das Wetter scheint schlechter zu werden, die Bewölkung nimmt zu, es ist fast windstill. (Sonne 20°, Schatten 16°.)

06.²⁷ Es macht schon Mähe, die Sonne durch die Wolken aufnehmen zu können. In diesem Sektor ist unser Zelt zu sehen. (Sonne 21°, Schatten 17°.)

07.²⁷ Von Norden setzt plötzlich kalter Wind ein, die Temperatur sinkt. (Sonne 18°, Schatten 13°.)

08.²⁷ Nordwestlich, wo der Himmel noch ganz klar ist, sind knapp über dem Meereshorizont Nebelstreifen sichtbar. (Sonne 21°, Schatten 16°.)

09.²⁷ Der Nordwind wird intensiver und kälter. Die Nebelstreifen von Nordwesten scheinen näher zu kommen. (Sonne 19°, Schatten 14°.)

10.²⁷ Unterdessen ist von Südwesten warmer Wind angekommen, der die Temperatur rapid steigen läßt. (Sonne 26°, Schatten 17°.)

11.²⁷ Die Sonne hat den höchsten Punkt erreicht. Die Temperatur steigt immer noch. (Sonne 30°, Schatten 21°.)

12.²⁷ Die Wärme ist außergewöhnlich; denn Meteorologen aus der Umgebung nannten 24° am Schatten als Maximum. Doch die Temperatur ist noch höher gestiegen. (Sonne 37°, Schatten 27°.)

13.²⁷ Von Westen nahen dunkle Wolken. Zeitweise ist die Sonne nicht sichtbar, die Temperatur geht zurück, und es ist fast windstill. (Sonne 23°, Schatten 14°.)

14.²⁷ Die schwarzen Wolken schieben sich immer näher, und ein neuer Wind bringt das Wasser in Unruhe. Ein Fischerboot fährt ostwärts. (Sonne 28°, Schatten 20°.)

15.²⁷ (am folgenden Tag) Nebelbänke verbleiben vor den Bergen, doch das Wetter verspricht besser zu werden. (Sonne 27°, Schatten 16°.)

16.²⁷ Der Wind ist weg, die Nebelbänke ziehen sich auf — gegen Westen ist es wieder los. (Sonne 23°, Schatten 14°.)

17.²⁷ Das herrliche Wetter macht uns überglücklich, und wir dürfen auf schöne «Nachtstunden» hoffen. (Sonne 24°, Schatten 12°.)

18.²⁷ Alles gut, die Temperatur ist im Sinken. (Sonne 21°, Schatten 11°.)

19.²⁷ Von Westen scheint ein zartes Wolkenband näher zu kommen. (Sonne 18°, Schatten 11°.)

20.²⁷ Sehr schön ist in diesen Abendstunden das langsame Abklingen der Temperatur wahrzunehmen. Ein neuer Wind trifft zu uns, diesmal von Osten. (Sonne 16°, Schatten 11°.)

21.²⁷ Der Ostwind wird intensiver. (Sonne 12°, Schatten 10°.)

22.²⁷ Die Temperatur sinkt immer noch. Der Ostwind wird lästig. (Sonne 11½°, Schatten 10°.)

23.²⁷ Die Sonne hat den tiefsten Punkt erreicht. Mitternacht. Der kalte Wind hält an. (Sonne 10½°, Schatten 10°.)

00.²⁷ Das Thermometer zeigt die tiefsten Temperaturen an, die Sonnenstrahlen vermögen nur noch einen halben Grad zu erwärmen. (Sonne 10°, Schatten 9½°.)

01.²⁷ Der Wind wird so heftig, daß wir Stative und Sonnenblendvorrichtung beschweren müssen. (Sonne 10½°, Schatten 10°.)

02.²⁷ Als Schutz gegen den kalten Wind binden wir die schwarzen Einstelltücher und den Wechselsack um die Köpfe. (Sonne 12¼°, Schatten 10°.)

03.²⁷ Wir befürchten, daß die Aufnahmen der letzten Stunden verwackelt sein werden, obwohl wir Stative und Sonnenblendrichtung so gut als möglich gegen die Windstöße abfedern. (Sonne 13°, Schatten 11°.)

04.²⁷ Der Sturm läßt nicht nach, doch der Kreis ist man geschlossen. Wir brechen ab. (Sonne 16°, Schatten 13½°.)

Die schwarzen Wolken brachten uns ein ungewöhnlich heftiges Gewitter, so daß wir in großer Eile unsere Apparate abmontieren und im Zelt unterbringen mußten. Mit neuerlicher Wucht fuhr das Wetter über die Insel hinweg. Die Sonne zeigte sich nicht mehr; wir verbrachten die Nacht im Hause der einzigsten Fischerfamilie und stiegen anderwärts gegen Mitternacht auf den Berg.